KS SPORT 7
NR. 4
Samstag, 28. Januar 2017

Jetzt für den i-Lauf in Gelnhausen anmelden

Online-Anmeldung zur inklusiven Sportveranstaltung in Gelnhausen ab sofort möglich

Die Handball-Mädels der HSG Kinzigtal sind in den vergangenen Jahren kaum aus dem Jubeln herausgekommen ... Fotos: af

Topspiel steigt nächsten Sonntag

HSG Kinzigtal gegen HSG Dietzenbach ab 18 Uhr in der Schlüchterner Großsporthalle

Region. Seit Längerem sorgen die Mädels der HSG Kinzigtal für positive Schlagzeilen. Als Aufsteiger dominieren sie die Bezirksoberliga 2016/2017 nach Belieben.

Von Adrian Darandoi

Dabei haben sie die seltene Leistung erreicht, alle Spiele dieser Liga zu gewinnen. Vor dem Topspiel gegen den Zweitplatzierten HSG Dietzenbach (Samstag, 5. Februar, 18 Uhr, in der Schlüchterner Großsporthalle) hakt unsere Zeitung beim Trainer Lukas Heil, bei Spielführerin Jennifer Heil und bei Top-Talent Anna Krüger nach: Worin liegt das Geheimnis des Erfolgs?

KS: Das Topspiel der Bezirksoberliga lautet HSG Kinzigtal gegen HSG Dietzenbach. Herr Heil, mit einem Sieg gegen den Tabellenzweiten wäre für Ihre Mannschaft die Meisterschaftsfrage beantwortet. Wie stehen die Aussichten auf einen Erfolg?

Lukas Heil: Die Aussichten stehen sehr gut, weil wir eine sehr starke Heimmannschaft sind. Deswegen habe ich vollstes Vertrauen in meine Spielerinnen, dass sie das schaffen werden.

KS: Als Spielführerin und erfahrene Kreisläuferin – worauf kommt es bei so einem Duell an, Frau Heil?

Jennifer Heil: Es kommt auf das „Wir-Gefühl" an und dass alle das gleiche Ziel verfolgen. Darüber mache ich mir dennoch keine Gedanken, denn sowohl auf dem Spielfeld sowie außerhalb (lacht) sind wir ein starkes Team. Ganz nach dem Motto „Eine für Alle, Alle für Eine".

KS: Und bei Ihnen, Frau Krüger? Wie ist die Gefühlslage? Sie sind immerhin frisch aus der Jugend gekommen. Gerät man da nicht ins Grübeln?

Anna Krüger: Nein. Ich sehe dem Spiel optimistisch entgegen und denke, wir haben sehr gute Chancen. Dietzenbach ist ohne Frage ein starker Gegner, aber der Druck liegt definitiv auf ihrer Seite. Natürlich müssen wir eine gute Leistung abrufen. Nur auf unser Glück zu vertrauen – wie in den letzten Spielen – wird diesmal nicht reichen. Wir sind eine sehr heimstarke Mannschaft, was ein großer Vorteil für uns sein wird, und wir hoffen natürlich auch auf große Unterstützung durch unsere Zuschauer.

KS: Sie haben als 18-Jährige in dieser Saison bereits 49 Tore geworfen. Scheinbar fiel die Umstellung vom Jugend- zum Seniorinnenhandball nicht sonderlich schwer. Wo liegen die Unterschiede?

Anna Krüger: Handball hat für mich seit meinem Start im Seniorenbereich einen ganz anderen Stellenwert bekommen. Das Team verändert sich sehr. Man wird plötzlich Teil einer ganz anderen Mannschaft. Ich spiele mittlerweile nur noch mit zwei Spielerinnen aus der Jugend zusammen. Wir sind alle verschieden und verstehen uns trotzdem super. Auch abseits des Spielfelds machen wir viel gemeinsam. Der Gegner verändert sich ebenfalls. Man spielt nicht mehr nur gegen Gleichaltrige. Die meisten Spielerinnen sind älter und haben viel mehr Erfahrung.

KS: Aus Ihrer Perspektive: Welche Faktoren spielen bei der Talententwicklung die tragende Rolle?

Anna Krüger: Ich denke, es ist sehr wichtig, dass man das vollste Vertrauen des Trainers genießt und auch die Möglichkeit hat, individuell gefördert zu werden, um sich weiterentwickeln zu können. Die Mitspielerinnen spielen ebenfalls eine sehr große Rolle, insbesondere die älteren und erfahrenen. Man schaut sich einiges ab, bekommt hilfreiche Tipps und Tricks. Das gemeinsame Training fördert ungemein. Ein weiterer unverzichtbarer Faktor ist in meinen Augen die Unterstützung der Eltern. Besonders in der Jugend ist man auf die Fahrdienste der Eltern angewiesen. Aber auch jetzt im Seniorenbereich sind sie unverzichtbar! Meine Eltern sind bei fast jedem Spiel dabei und unterstützen mich. Beide haben sehr lange aktiv Handball gespielt und können mir daher viele Tipps geben.

Trainer Lukas Heil.

KS: Als Aufsteiger thronen die HSG-Mädels ungeschlagen und ohne Punktverlust an der Tabellenspitze. War vor der Saison mit so einer Leistungsexplosion zu rechnen?

Lukas Heil: Nein, damit habe ich nicht gerechnet, da man erst die neuen und verletzten Spielerinnen von letztem Jahr integrieren musste.

Jenny Heil: Den Luxus eines starken, ausgeglichenen Kaders – wie zurzeit – hatte ich in der Vergangenheit nicht. So war ich mir sicher, dass die Mannschaft ihr gesamtes Potenzial abrufen wird. Dass wir tatsächlich ungeschlagen an der Tabellenspitze stehen, ist einfach der Wahnsinn! Da bin ich wirklich stolz auf das gesamte Team und bin stolz, ein Teil davon zu sein.

KS: Was macht man in dieser Spielzeit anders?

Lukas Heil: Wir haben in dieser Saison im Bereich Kraft und Ausdauer wesentlich härter trainiert. Im zweiten Teil der Vorbereitung war der Blickpunkt mehr auf den technischen Bereich gerichtet. Dazu kommt, dass wir seitens des Vereins exzellente Rahmenbedingungen haben. Allein die Tatsache, dass uns beide Hallen zur Verfügung stehen, erleichtert uns die Arbeit.

Jenny Heil: Die Chemie stimmt einfach! 15 Mädels, die Lust auf Handball haben, ohne große Zickereien. Und, dass wir außerhalb des Spielbetriebs den Hals voneinander nicht voll bekommen, spricht Bände. Spätestens wenn die Musikbox mit festgelegten Kabinenliedern anfängt zu laufen und ein gemeinsames „Grölen" aus der Umkleide zu hören ist, stellt jeder fest: „Die haben sich gesucht und gefunden."

KS: Im Sommer wurde der Kader mit drei Neuzugängen kräftig aufgerüstet. Wie haben sich die Mädels eingespielt?

Lukas Heil: Michaela Kempel, Kim Birnkammer (beide Rückraum) und Stephanie Nitze (Außen), brachten Landesliga- und Oberligaerfahrung mit. Alle Drei fanden spielerisch ohne Probleme in die Mannschaft hinein. Durch sie bekamen wir mehr Durchschlagskraft aus dem Rückraum und noch mehr Schnelligkeit über die Außen.

KS: In der Halle passt es soweit. Wie sieht es in der Kabine aus?

Jennifer Heil: Die Mädels haben sich sofort in die Mannschaft integriert und sind einfach nicht mehr wegzudenken, jeder auf ihre bestimmte Art.

KS: Schaut man schon in Richtung Landesliga?

Lukas Heil: Wir reden nicht über die Meisterschaft, wir schauen von Spiel zu Spiel. Über die Gegner in der Landesliga machen wir uns erst Gedanken, wenn wir die Meisterschaft eingetütet haben.

KS: Zurück in die Gegenwart. Die HSG Dietzenbach bringt die beste Offensive (364 geworfene Tore / HSG Kinzigtal 344) der Liga nach Schlüchtern. Wie geht man so eine Aufgabe an?

Lukas Heil: Zunächst einmal müssen wir eine starke Abwehr und Torwartleistung an den Tag legen. So können wir in zwei Abwehrvarianten agieren. Dadurch wird Dietzenbach sicherlich Probleme bekommen. Diese Defizite waren schon im Hinspiel zu sehen. Die eine oder andere Überraschung in der Abwehr werden wir noch in petto haben, um Dietzenbach den Zahn zu ziehen.

KS: Bitte beenden Sie den Satz: Die HSG wird Bezirksoberligameister, weil ...

Anna Krüger: Wir ein tolles Team sind, uns den Weg bis hierhin stark erkämpft haben und mit viel Leidenschaft spielen!

Jenny Heil: In unserem Partykalender noch das „rote Kreuzchen" für die gemeinsame Aufstiegsfeier fehlt.

Lukas Heil: Weil wir es dieses Jahr durch unsere harte Arbeit verdient haben und der Zusammenhalt im unseren Verein einmalig ist.

Startschuss für Relegation Ende Mai

Schlüchtern (KS). Im Rahmen der Restrundenbesprechung der C-Liga Schlüchtern in Altengronau wurden die Termine der Relegationsspiele im Fußballkreis Schlüchtern bekanntgegeben und das Heimrecht in den jeweils ersten Begegnungen ausgelost. Der Startschuss fällt am Mittwoch, 31. Mai. Zu diesem Termin beginnt die Relegation zur Kreisoberliga Süd mit der Begegnung des Teilnehmers aus der A-Liga Schlüchtern gegen den Relegaten der Kreisoberliga Süd. Gibt es in dieser Partie einen Verlierer, so trägt dieser sein zweites Spiel gegen den Teilnehmer der A-Liga Fulda am 4. Juni aus. Endet das erste Spiel unentschieden, dann trifft im zweiten Spiel der Fuldaer A-Ligist auf jenen der A-Liga Schlüchtern. Das dritte und letzte Spiel findet am 8. Juni statt. Weitere Termine: Relegation zur Kreisliga A Schlüchtern: Freitag, 2. Juni: Kreisliga B Schlüchtern gegen Kreisliga A Schlüchtern, Dienstag, 6. Juni: Kreisliga A Schlüchtern gegen Kreisliga B Schlüchtern, Relegation zur Kreisliga B Schlüchtern: Samstag, 3. Juni: Kreisliga C Schlüchtern gegen Kreisliga B Schlüchtern, Mittwoch, 7. Juni: Kreisliga B Schlüchtern gegen Kreisliga C Schlüchtern.

Liegendkampf im Schützenhaus

Oberzell (KS). Im Schützenkreis Schlüchtern finden am Wochenende Meisterschaften statt. Termin ist morgen, Sonntag, 29. Januar, ab 10.15 Uhr im Schützenhaus in Oberzell (Kreismeisterschaften KK-Liegendkampf 50 Meter).

Hauptversammlung der Teutonen

Wallroth (KS). Der Vorstand des SV Teutonia Wallroth lädt die Mitglieder zur Jahreshauptversammlung ein. Diese findet am Freitag, 10. Februar, ab 20 Uhr im Clubhaus statt. Anträge müssen laut Pressemitteilung bis spätestens 1. Februar schriftlich beim geschäftsführenden Vorstand eingereicht werden.

Informationsabend des SV Sannerz

Sannerz (KS). Der Vorstand des SV Alania Sannerz lädt alle Mitglieder zu einem Informationsabend ein. Dieser findet am Freitag, 10. Februar, ab 20 Uhr im Vereinsheim statt.

Jahresempfang in Räumen der Woco

Salmünster (adi). Die Verantwortlichen des JFV Bad Soden-Salmünster laden zum Jahresempfang ein. Termin ist Mittwoch, 1. Februar, um 18.30 Uhr im Kommunikationszentrum der Woco, Hanauer Landstraße 16.